JAMTALHÜTTE, 2165 m

Daten zur Hütte

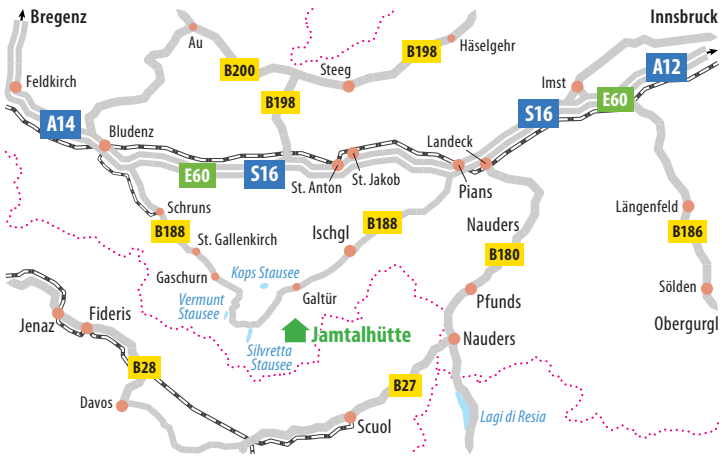
120 Schlafplätze in Mehrbettzimmern, 60 Matratzenlager, 12 Lager im Winterraum. Waschräume mit Duschen; Trockenräume; 2 Seminarräume; Indoor-Kletteranlage (120 m² Kletterfläche), Bibliothek; Spiele-Ecke; Materialverleih. Schutzhütte der Kategorie I.

Kontakt/ Reservierung

Öffnungszeiten
Die Hütte ist Mitte Juni bis Ende September und Mitte Februar bis Anfang Mai bewirtschaftet.

Hüttenwirt
Gottlieb Lorenz
Haus Winkl 27b, A-6563 Galtür
Telefon Hütte: +43 (0)5443 8408
Telefon Tal: +43 (0)5443 8394
Fax: +43 (0)5443 840810
info@jamtalhuette.at
www.jamtalhuette.at

Webcam und Wetterdaten
www.lawine.tirol.gv.at
www.jamtalhuette.at



» In der „blauen Silvretta“

Als ein „Modellgebirge“ wird die Silvretta im Alpenvereinsführer dieser Region bezeichnet, da sich hier Firn und Fels ideal die Waage halten. Die Silvretta gehört zu den zentralen Ostalpen, die meisten Gipfel (74) überschreiten die Dreitausend-Meter-Marke. Die vielen Gletscher, die dem Gebiet den Namen „Blaue Silvretta“ geben, bilden zusammen mit den dunklen Felsgipfeln aus Kristallin reizvolle Kontraste. Die Berge und Gipfel um das Jamtal bestehen überwiegend aus diesem „Silvrettakristallin“. Im geologisch beeindruckenden Futschöltal kann man verschiedenste Gesteine bestaunen, zum Beispiel Sedimentgesteine des Jamtalfensters, Amphibolite, Ophiolite oder die Kalke und Schiefer des Engadiner Fensters.

Großartige Touren im Sommer und im Winter

Auf der Dreiländerspitze (3197 m), einem Aussichtsgipfel der Sonderklasse, begegnen sich die Grenzen von Tirol, Vorarlberg und Graubünden. Oberhalb der Jamtalhütte steht der gewaltige Bergstock des Fluchthorns (3399 m), mit seinen drei Gipfeln ist er der zweithöchste Berg der Silvretta. Viele Touren sind hochalpin, doch selten schwierig. Durch Gletscherrückgänge und Anstieg der Permafrostgrenze verändern sich Wanderwege und Steige jedoch ständig.
Ein großartiges Erlebnis ist es, im Winter mit Tourenski in der Silvretta unterwegs zu sein. Meistens können die Skier zumindest bis knapp unter die Gipfel angeschnallt bleiben und die weiten Gletscherhänge sind prädestiniert für großartige Abfahrten. Ein idealer Stützpunkt sommers wie winters ist die Jamtalhütte. Sie befindet sich an einem herrlichen Platz im Jamtal, das sich von Galtür (1582 m) über 13 Kilometer weit bis zur Hinteren Jamspitze (3156 m) erstreckt.

Von der Feuerstelle zur „Jam“

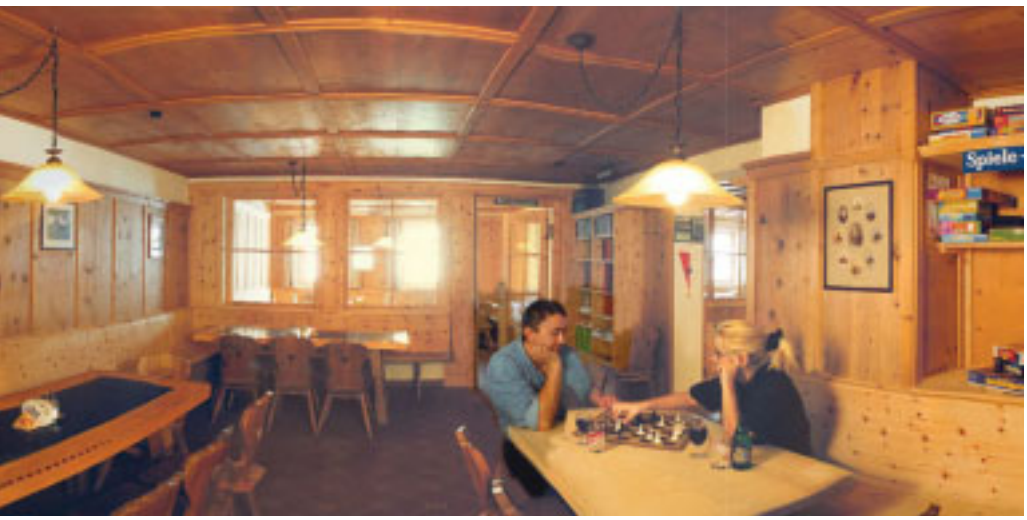
Im Jamtal waren schon vor über 7000 Jahren Jäger und Hirten unterwegs. In der Nähe der Jamtalhütte wurde eine kupferzeitliche Feuerstelle gefunden. In den Hochgebirgstälern nutzten sie die besten Weidegründe und erbauten erste Almhütten. Das Jamtal und Galtür wurden dann ab dem 11. Jahrhundert von Engadinern besiedelt. Im 14. Jahrhundert kamen die Walser hinzu, diese Spezialisten der Almwirtschaft siedelten in den Hochtälern. Viel später, ab dem 19. Jahrhundert, kamen die Touristen und 1882 errichtete die Sektion Schwaben am Futschölbach ihre erste Hütte.
Die Jamtalhütte hatte damals 36 Quadratmeter, sechs Holzpritschen für die Herren und drei mit Heusäcken belegte Lager für die Damen. 1896 musste die Hütte erstmals erweitert werden, schon 1929 bis 1932 war ein weiterer Ausbau notwendig: Nun gab es eine Trinkwasserleitung, ein kleines E-Werk am Bach und eine Warmluftheizung mit Koks. Nach der Enteignung im Zweiten Weltkrieg erfolgte 1958 die Rückgabe an die Sektion. 1961 wurde das neue Schlafhaus erbaut, Ende der 1970er-Jahre folgte wegen ständiger Überbelegungen wieder eine Erweiterung und Modernisierung. Außerdem wurde der Zufahrtsweg ausgebaut. Nach 1999 wurde die Jamtalhütte vollständig instand gesetzt, erheblich erweitert und lawinensicher gemacht.

Sommerangebot 2016 der Jamtalhütte

3 × Schlafen, aber nur 2 × Zahlen

Damit sich die Anreise in die blaue Silvretta lohnt!
Preis im Mehrbettzimmer 34 € Mitglieder, 56 € Nichtmitglieder,
Preis im Lager 24 € Mitglieder, 44 € Nichtmitglieder.

Erhältlich nur im AlpinZentrum Stuttgart-Degerloch,
gültig in der Sommersaison 2016.
Hier bekommen Sie auch Informationsmaterial.



Seit vier Generationen gut aufgehoben

Seit vier Generationen stellt die Galtürer Familie Lorenz die Hüttenwirte. Der erste, Gottlieb Lorenz, betreute die Hütte bis 1908: Sechs Lager mit Feuerstelle, mehr eine gemütliche Höhle – das war alles. Er hatte die Gäste zu führen, für Petroleum und Holz zu sorgen sowie notwendige Reparaturen vorzunehmen und natürlich ausreichend Polenta zu kochen! Die Silvretta wurde sommers wie winters geschätzt und besucht. So trugen sich unter anderem 1913 Albert Einstein und später Ernest Hemingway ins Hüttenbuch der „Jam“ ein. Bis heute setzt sich die Familie Lorenz vorbildlich für die Jamtalhütte ein.

Ein moderner Stützpunkt mit vielen Möglichkeiten

Heute ist die großzügige Jamtalhütte eine der modernsten AV-Hütten mit vielen nützlichen Details und zweckmäßigem Komfort, gemütlichen Tiroler Zirbenstuben und Seminarräumen, einer Indoor-Kletteranlage und geräumigen Zimmern: Ein idealer Stützpunkt für vielfältige Unternehmungen und ein beliebtes Ziel, gerade auch für Familien mit Kindern – schließlich ist die Hütte auch mit dem Prädikat der Alpenvereine als „Kinderfreundliche Hütte“ ausgezeichnet. Seit 1979 ist die Jamtalhütte ein alpines Ausbildungszentrum des DAV. Vor allem aber ist die Jamtalhütte ein großartiger Ausgangspunkt für viele Gipfelbesteigungen, für Bergwanderungen sowie für Ski- und Schneeschuhtouren. Spannende Herausforderungen finden auch die Mountainbiker und -bikerinnen.

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Bahnverbindungen bis Bludenz. Nun mit der Montafoner Bahn bis Schruns. Mit dem Postbus weiter über die Silvretta Hochalpenstraße bis Galtür. Von Norden/Osten: Internationale Bahnverbindungen über Innsbruck bis Landeck, weiter mit dem Postbus durch das Paznaun bis Galtür. Fahrpläne: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at
Mit dem Auto: Von Westen über die A7 und die A96 nach Lindau/Bregenz. Über die Rheintalautobahn A14 bis Bludenz, auf der Montafoner Bundesstraße (B188) und über die Silvretta-Hochalpenstraße (gebührenpflichtig) bis Galtür, im Sommer bis Parkplatz Mentealpe. Zwischen 17 und 9 Uhr ist die Zufahrt bis Scheibenalpe möglich. Von Norden/Osten: Von München über die A8 und die A93 auf die Inntalautobahn A12, über Innsbruck nach Landeck. Nun auf der S16 (Arlbergschnellstraße) zur Ausfahrt Silvretta-Hochalpenstraße. Auf der Bundesstraße bis Galtür.

Hüttenzustiege

Von Galtür (1582 m):
Leichter Wanderweg durch das Jamtal, auch für Mountainbiker geeignet; Gepäck- und Personentransport gegen Gebühr möglich;
Gehzeit: ca. 3 Std.

Weitere Möglichkeiten

Bielerhöhe (2036 m):
Über Getschnerscharte (2839 m), mittelschwer, nur im Sommer begehbar;
Gehzeit: ca. 5 Std.

Ardez, Unterengadin (1432 m):
Landschaftlich schöne, leichte Bergwanderung über Futschölpass (2768 m);
Gehzeit: ca. 6 Std.

Guarda, Unterengadin (1654 m):
Gletschertour über den Firnsattel des Oberen Urezzasjochs (2891 m);
Gehzeit: ca. 6 Std.

» Gipfeltouren

Rußkopf (2693 m):
Einfache Bergwanderung;
Aufstieg: ca. 2 Std.
Dreiländerspitze (3197 m):
Hochtour über Gletscher, leichte Kletterei (I-II) zum Gipfel;
Aufstieg: ca. 4 Std.
Vordere Jamspitze (3178 m):
Gletschertour, am Gipfel Schutt und Felsen;
Aufstieg: ca. 3½ Std.
Hintere Jamspitze (3156 m):
Einfache Gletschertour, teils über Blockwerk;
Aufstieg: ca. 3½Std.
Westliches Gamshorn (2987 m):
Einfache Bergtour auf markiertem Steig; Aufstieg: ca. 2½ Std.
Grenzeckkopf (3048 m):
Besonders lohnende, einfache Bergtour;
Aufstieg: ca. 3½Std.
Fluchthorn (3399 m):
Anspruchsvolle Hochtour, Kletterstellen II–III; Aufstieg: ca. 5½ Std.
Augstenberg (3228 m):
Gletschertour.
Aufstieg: ca. 4 Std.
Pfannknecht (2822 m):
Schöner Klettersteig, Schwierigkeit C.
Aufstieg: ca. 3 Std.

» Übergänge

Heidelberger Hütte (2264 m):
Mittelschwere Bergwanderung über das Kronenjoch (2980 m);
Gehzeit: ca. 5½ Std.

Wiesbadener Hütte (2443 m):
Gletschertour über die Tiroler Scharte (2935 m) oder die Obere Ochsenscharte (2977 m);
Gehzeit: ca. 4 Std.

» Überschreitung

Vom Futschölpass zum Grenzeckkopf (3048 m), über die Bischofspitze (3029 m) zum Kronenjoch (2980 m); von dort zur Breiten Krone (3079 m); Abstieg über das Kronenjoch zur Jamtalhütte; die mittelschwere Tour zählt zu den schönsten Gratwanderungen der Silvretta.
Gehzeit: ca. 6 Std.

» Weitwanderungen

Die Jamtalhütte ist ein wichtiger Stützpunkt im Rahmen der Via Alpina, der Silvretta-Skitourenrunde und der Silvretta-Runde (Sommer).
Infos: Silvretta-Runde als Flyer oder online www.jamtalhuette.at/download/Silvrettarunde_2013.pdf

» Skitouren

Die Silvretta ist ein Skitourenparadies mit unzähligen Möglichkeiten. Beliebte leichte bis mittelschwere Gipfelziele von der Jamtalhütte aus sind Haagspitze, Vordere und Hintere Jamspitze, Südlicher und Nördlicher Chalauskopf, Gemsspitze, Augstenberg, Dreiländerspitze, Grenzeckkopf, Bischofspitze und Breite Krone.
Infos: www.skitours-paradise.com/region/silvretta/jamtalhuette